Dresdner Bank in Leipzig Goethestrasse 3/5 am Augustusplatz.
Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung, An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten, Diskontierung und Einzug von Wechseln, Ausstellung von Schecks, Tratten und Kreditbriefen, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

— Im Konkurse des Vorschuß- und Kreditvereins in Kassel hat laut „Hess. Ztg." der Gläubigerausschuß beschlossen, gegen 100 Mitglieder zur Deckung des Defizits sofort Klage auf Zahlung von je 600 ℳ zu erheben und diese Klage rücksichtslos durchzuführen.

— Zu den Zahlungsschwierigkeiten der Seidenfabrik Wilhelm Hinckert in Krefeld. Die Verbindlichkeiten sollen laut „B. T." 450 000 ℳ betragen. Mehrere Krefelder Firmen sind beteiligt.

— Ueber die Konserveninsterne en gros Henkel & Co., G. m. b. H., in Hamburg ist nunmehr laut „B. L.-A." der Konkurs eröffnet worden.

— Die Schokoladenfirma Hänig & Bauhardt in Altona ist laut „Hess. Ztg." in Zahlungsschwierigkeiten geraten und suche ein Moratorium nach.

— Zum Konkurs der Firma M. Blai jun. in Breslau. An die Gläubiger dieser Firma versendet der „Gläubigerschutzverband für Handel und Gewerbe", Berlin, ein Rundschreiben, dem wir u. a. folgendes entnehmen: Ob und in welcher Höhe der Gemeinschuldner Gelder mit auf die Reise genommen hat, wird sich im Laufe des Konkursverfahrens feststellen lassen; in Breslau behauptet man, daß Blai ein oder zwei Tage vor seiner Abreise Fluchtdifferenzen in Höhe von etwa 100 000 ℳ zu diesem Zwecke eingegangen habe. Die Höhe der Verbindlichkeiten des Gemeinschuldners steht einstweilen noch nicht fest, auch die Aktiven lassen sich nicht einmal schätzungsweise angeben. Das Konkursverfahren ist nur nach Einzahlung eines Kostenvorschusses von 5000 ℳ eröffnet worden. Der Gläubigerschutzverband ist der Hoffnung, daß erhebliche Beträge zu retten seien.

— Konkurs Leopold Hirsch, Schuhfabrik, Pirmasens. Die Passiven belaufen sich auf zirka 325 000 ℳ, denen an Aktiven zirka 190 000 ℳ gegenüberstehen. Es sind für die Gläubiger zirka 35 Prozent zu erwarten. Beteiligt sind Pirmasenser, süddeutsche, Frankfurter und auch Berliner Ledergroßhandlungen.

Leipziger Börsenbericht.

k. Das Ereignis der heutigen Börse war die Dividendenerhöhung der Halleschen Zuckerraffinerie von 10 auf 15 Proz. Infolgedessen konzentrierte sich fast das gesamte Interesse des Marktes auf dieses Papier, was nach längeren Schwierigkeiten in der Kursfestsetzung zu einer Erhöhung des Kurses um 6 Proz. führte. Anfänglich schien der Kurs sich noch wesentlich höher zu gestalten; da aber bei höheren Kursen später Material herauskam, wohl in der richtigen Ueberlegung, daß der Dividendenschein doch bereits abgetrennt sei und daß das neue Geschäftsjahr wesentlich weniger günstige Aussichten biete, einigte man sich schließlich auf 156.50 Proz. Im übrigen war der Markt bei fester Grundstimmung ruhig, angeregt durch die festen Berliner Eröffnungskurse. Von Bankaktien gingen Leipziger Credit ¾ Proz. höher um, auch Berliner Banken fast durchweg gebessert; Bank für Grundbesitz und Immobilengesellschaft waren zum alten Kurse gesucht, Hypothekenbank und Chemnitzer Bankverein schwächten sich etwas ab. Mansfelder Kuxe blieben zum alten Kurse gefragt. Von Maschinenfabriken waren Hartmann wieder höher im Verkehr, auch Halle Zimmermann Stämme sowie Schubert & Salzer gebessert. Von Textilwerten wurden Tränkner & Würker etwas höher umgesetzt, auch Nordd. Wolle, Solbrig und Zittauer Mechanische Weberei gebessert. Lebhafteres Interesse bestand heute wieder für beide Sorten Kriebsch-Aktien, die zu ¾ Proz. bzw. ⅜ Proz. höheren Preisen in großen Beträgen aus dem Markt genommen wurden. Sonst waren noch Schulz, Leipziger Feuer, Riquet, Thüringer Gas und Hupfeld höher, Grosz und Piano Zimmermann gaben eine Kleinigkeit nach. Von Kohlenwerten waren Bleichert gefragt, Eintracht Braunkohlen, Zwickauer Brückenberg Zehntenscheine zogen etwas an, Zeitzer Paraffin wurden etwas billiger. Am Fondsmarkt lagen heimische Anleihen meist unverändert, nur 3½proz. Sachsen etwas niedriger, 4proz. Bayern etwas höher gefragt. 3½proz. Leipziger neueste Stadt wurden gleichfalls etwas niedriger, während 4proz. Leipziger Stadt zum alten Kurse gehandelt wurden. Von Eisenbahnwerten waren 3½proz. Aufziger zum alten Kurse im Verkehr, 4proz. Nordböhmen und 4proz. Buschtiehrader schwächten sich etwas ab, Aussiger Aktien gingen wie gestern um. Das Pfandbriefgeschäft war relativ ruhig. Fremde Renten lagen vernachlässigt.

Höher wurden u. a.: Diskontoanteile 1 Proz., Handelsanteile 1 Proz., Deutsche Bank 1¾ Proz., Laura 1½ Proz., Halle Zimmermann Stämme 1 Prozent, Hartmann ¾ Proz., Schubert & Salzer 4 Proz., Norddeutsche Wolle 2 Proz., Solbrig 1 Proz., Tränkner & Würker ¼ Proz., Zittauer Mechanische Weberei 2 Proz., Kriebsch Stämme ¾ Proz., Halle Zucker 6 Proz., Hupfeld 1 Proz., Leipziger Feuer 100 ℳ.

Niedriger wurden u. a.: Allgemeine Lokal- und Straßenbahn 1¼ Proz., Riebeck ¾ Proz., Piano Zimmermann 3¼ Proz.

Letzte Drahtnachrichten.

(Privattelegramme des Leipziger Tageblattes.)

* **Zwickau, 13. Oktober.** An der heutigen Börse stellten sich von Industrieaktien Horch und Zwickauer Maschinen etwas höher, während Oberhohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn sowie Pölbitzer Brauerei und Zwickauer Vereinsbrauerei etwas nachgaben. Am Kohlenmarkte war die Haltung etwas fester, wovon Pölbitzer Braunkohlen Stammaktien, ferner sämtliche Sorten Gersdorfer, Gottessegen III, Hohndorf bei Lichtenstein Aktien und Luguer Prioritäten profitieren konnten. Fonds und Kohlenwerksanleihen waren nur wenig verändert. Die Gesamttendenz war etwas fester.

fr. **Berlin, 13. Oktober.** Die schon seit einigen Tagen an der Berliner Börse zum Durchbruch gekommene bessere Stimmung der Spekulation machte heute weitere Fortschritte. Ueber die politische Lage ist man beruhigt und glaubt an eine baldige Erledigung des Krieges, obwohl heute die Nachrichten weniger zuversichtlich lauteten als in den letzten Tagen. Stimuliert wurde namentlich der Montanaktienmarkt durch die in Aussicht stehende Preiserhöhung in Oberschlesien. An diesem Markt waren oberschlesische Werte daher bevorzugt. So eröffneten Laura 1½, Oberbedarf 1¾ Proz. höher. Bis ½ Proz. besser stellten sich ferner Phönix, Gelsenkirchener, Rombacher und Hohenlohe. Die übrigen Werte waren behauptet. Harpener stetig, obwohl in dem Geschäftsbericht dieser Gesellschaft ausgeführt wird, daß die Verhandlungen zwischen den im Kohlensyndikat vereinigten reinen und gemischten Werken zum Stillstand gekommen sind (s. weiter unten). Im weiteren Verlauf der Börse trat eine leichte Abschwächung auf diesem Gebiete ein, weil man wegen der Geldfrage wieder Besorgnisse hegt und auch Paris schwächere Notierungen sandte. Der heimische Bankenmarkt bekundete feste Haltung. Höher lagen u. a. Berliner Handelsanteile, Commerz- und Diskontobank und Disconto bis ½ Proz., nur Darmstädter und Schaaffhausen zeigten eine leichte Abschwächung. Russische Banken und Credit lagen wenig verändert. Im Bahnenmarkt waren Amerikaner fester, trotzdem daß gestern in Amerika Feiertag war. Canada zogen um ca. 1 Proz. an. Baltimore-Ohio blieben stetig. Schantung wurden auch heute wieder ½ Proz. billiger angeboten, ebenso lagen Warschau-Wiener 1 Proz. unter gestern. Italienische Bahnen sowie Orientbahn und Anatolier waren recht gut gehalten. Oesterreichische Bahnen und Prince Henri wenig verändert. Von Schiffahrtsaktien wurden Hansa anfangs etwas besser bezahlt, gaben aber diese Avance späterhin wieder auf. Packetfahrt und Lloyd unverändert. Recht fest lagen wieder elektrische Werte auf die bereits gestern von uns erwähnte baldige Elektrisierung der Stadtbahn. Siemens & Halske gewannen 1 Proz., Schuckert 1½ Proz. Sehr fest und bis 1¾ Prozent höher waren Dynamit, weil man einen guten Abschluß der einzelnen Unternehmungen dieser Gesellschaft erwartet. Auch Straßenbahn wurden lebhaft gekauft und bis 1 Proz. höher bewertet.

In der dritten Börsenstunde wurde die Haltung schwach auf die Erhöhung des Privatdiskonts, auf Besorgnisse wegen des chinesischen Aufstandes und auf Streikgerüchte im Ruhrrevier; namentlich waren Montanwerte abgeschwächt. Der Schluß war schwach.

Der fremdländische Rentenmarkt war still; 1902er Russen unverändert, unifizierte Türken ¼ Proz. und Türkenlose ¾ ℳ niedriger. Von heimischen Anleihen gaben 3½proz. Consols 10 Pf. nach, 3proz. Sachsenrente 82.70 Proz.

Der Kalimarkt war geschäftslos. Heldburg 81 Prozent.

Der Kolonialmarkt war still bis auf Ostanteile, in denen wieder recht umfangreiche Abgaben stattfanden. Der Kurs ging von 107½ Proz. bis auf 103 Proz. zurück. Deutsche Kolonialanteile 670 G., 685 B., South West 29 à 3 d, Territories 7 à 3 d, Kakos 63½ bis 64½ Proz.

Der Kassamarkt verkehrte wieder überwiegend fest.

Höher wurden u. a.: Deutsche Erdölgesellschaft 5, Adler Fahrrad, junge, 2, Aluminium-Industrie 2½, Egestorff Maschinen 2, Casseler Federstahl 2½, Görlitzer Lübers 6, Enzinger Filter 2, Kirchner & Co. 2½, Kölsch Walzengießerei 2, Linke Waggon Aktien 7, Vorzugsaktien 9, Richter 3¾, Hofmann Waggon 7½, Hugo Schneider 1½, Schwarzkopff 2, Höchster Farben 1, Deutsche Spiegelglas 3, Deutsche Waffen 2, Vereinigte Spiegelglas 6, Adler Zement 1½, Allen Zement 1½, Alkmanaterwerksfabrik 3½, Stöhr Kammgarn 2, Vereinigte Glanzstoff 4, Nordbeutsche Gummi 3, Donnersmarck 3, Duxer Kohlen 5½, Hösch 1½, Mülheimer Bergwerk 3 Prozent.

Niedriger wurden u. a.: Ostmark-Anteile 3, Fullner Berger 2, Kappel Maschinen 1½, Lübecker Maschinen 1, Spinn & Sohn 6, Union Chemische 2½, Lindström 2½, Girmes 1½, Lindener Ueberzug 2½ und Rheinstahl-Kohlen 1½ Prozent.

Der Privatdiskont erhöhte sich weiter um ⅛ auf 4¼ Proz. Tägliches Geld 3½ Proz. Scheck London 20,515, Scheck Paris 81,475, Auszahlung Petersburg 216,375.

fr. **Berlin, 13. Oktober. Metallmarkt.** Die in London in die Erscheinung getretene Befestigung der Kupferwerte hatte Einfluß auf den hiesigen Kupfermarkt, der fester tendierte. Die Kupferterminnotierungen (Standardmarke) stellten sich wie folgt: Oktober 111¼ B., 110¾ G., November 111¾ Brief, 111¼ G., Dezember 112 B., 111¾ G., Januar 112⅞ B., 112¼ G., Februar 113 B., 112¾ G., März 113¾ B., 113¼ G., April 114¾ B., 114 G., Mai 114¾ B., 114¼ G., Juni 115¼ B., 115 G., 115 bez., Juli 115¾ B., 115¼ G., August 116¼ B., 115¾ G., September 116¾ B., 116¼ G. — Tendenz: Fest.

fr. **London, 13. Oktober.** Die heutige Londoner Börse eröffnete in fester Haltung.

Kursnotierungen (mitgeteilt von John W. Meyer & Co., Berlin W 8). Englische Consols 77,50. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 87, Buenos Aires Prov. Anl. 72, 5proz. Chin. Gold-Anl. 102, 4½proz. do. von 1898 90,62, Columbier 42,75, 5proz. Deutsche Reichsanleihe A/C. 80,75, 4proz. Japaner von 1905 91,12, 4½proz. do. Ser. II 96,50, Peruvians Ord. 8,87, Peruvians Pref. 41, 4proz. Russen 93,75, 5proz. do. 100, Amerikaner: Atchison 108,37, Baltimore 99,25, Canada 223,50, Chesapeake 74,75, Southern Pac. 110,75, Southern Com. 29,12, Union Pac. 164,71, Chic. Milwaukee 111,50, Erie 30,87, Great Northern 127,50, Louisville 150, Missouri 81, New York Central 107,50, Norfolk 101,50, Rock Island 25,12, Northern Pac. 119, Ontario 28,50, Pennsylvania 62,50, Reading 70,25, Trunk Ord. 25,37, Trunk III Pref. 56, Steel Com. 61,50, Steel Pref. 112,50. Südafrikanische Minen: Central Mining 10,50, Randmines 7,81, Eastrand 3,50, Goldfields 4,36, Modderfontein 11,50, Geduld 0,94, Geerg 0,88, De Beers 18,31, Jagersfontein 7,56, Prewiers 8,12. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 55,62, Anaconda 6,87, Boston Copper 2,38, Rio Tinto 39,50, Chiwi 1,43, South West Africa 29/6, Anglo A 24,87, Hudson Bay 101,50.

$ **Plauen i. V., 13. Oktober.** Wie der „Vogtl. Anz." meldet, ist die Webereifirma Eduard Robert Rausch in Zeulenroda in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Unterbilanz beträgt 371 000 ℳ. Der hiesige Bankverein ist mit 20 000 ℳ, der Zeulenrodaer mit 40 000 ℳ interessiert. Den Gläubigern wird ein außergerichtlicher Ausgleich von 35 Proz. vorgeschlagen. Die Firma galt als gut fundiert.

fr. **Berlin, 13. Oktober.** Die heutige Generalversammlung des Hochofenwerks Lübeck genehmigte den Geschäftsbericht. Ueber die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr teilte die Direktion mit, daß damit gerechnet werden könne, daß das einjährige Abkommen der Vereinigung Rheinland-Westfalen, Siegerland, Schlesien mit der Luxemburger Gruppe später verlängert werden wird, da bei den Machtmitteln der größeren Gruppen der Kampf sehr zuungunsten der Luxemburger Gruppe ausgehen würde. Man müsse darauf hinweisen, daß für das Hochofenwerk Lübeck bessere Resultate aus dem Syndikatszusammenschluß erzielt würden. Bessere Preise würden allerdings erst im übernächsten Geschäftsjahr zur Geltung kommen können, da für das laufende erste Semester noch viele Vorverbandsgeschäfte zur Abwicklung kommen und die besseren Preise erst im zweiten Quartal des nächsten Kalenderjahres wirken können. Dagegen müsse mit der Erhöhung der Selbstkosten gerechnet werden, da die Erzpreise eine steigende Tendenz zeigen. Das Unternehmen würde hiervon allerdings nicht zu sehr betroffen, da es den größten Teil seiner Erze langjährig zu günstigen Preisen eingedeckt hat.

fr. **Berlin, 13. Oktober.** Vom amerikanischen Eisenmarkt meldet der „Ironmonger", daß die Nachfrage für Roheisen, besonders für geringwertige Sorten sich gebessert habe. Trotz der Zunahme der Produktion nähmen die Eisenläger ab. Für Fertigmaterial halte sich infolge der niedrigen Preise die Nachfrage auf der gleichen Höhe wie die Produktion.

C. T. I. **Berlin, 13. Oktober.** Die Meldung von der Bildung eines internationalen Syndikats der Kunstseidenfabriken wird uns von maßgebender Stelle als unrichtig bezeichnet.

fr. **Berlin, 13. Oktober.** Die Betriebseinnahmen der Elektrischen Straßenbahn von Valparaiso, Aktiengesellschaft, der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitätsgesellschaft im Juli betrugen 420 989 (400 250) Papierpesos; seit 1. Januar 2 863 925 (2 816 692) Papierpesos.

fr. **Berlin, 13. Oktober.** Die provisorischen Einnahmen der Aschpiplau-Finsterwalder Eisenbahn betrugen im September 98 437 (94 982) ℳ, mithin mehr 3455 ℳ; die Gesamtmehreinnahmen seit 1. April betragen 18 980 ℳ.

⨯⨯ **Düsseldorf, 13. Oktober.** Zu den bekannten Abschlußziffern der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, die eine Dividende von 8 (7) Proz. gestatten, erklärt der heute erschienene Jahresbericht, daß die Verhandlungen über eine Abänderung des laufenden Syndikatsvertrages oder eine Verlängerung des Syndikats zum Stillstand gekommen seien, weil die Forderung der reinen Zechen Umlage auf gleicher Grundlage für alle Syndikatszechen, bisher abgelehnt wurde. An dieser Forderung müsse aber absolut festgehalten werden. Wenn es auf den ersten Blick auch unbillig erscheine, dem Selbstverbrauch der Hüttenzechen die gleiche Umlage wie den zum Verkauf kommenden Mengen auferlegen zu wollen, so habe doch die Erfahrung und die Entwicklung während der letzten Jahre gezeigt, daß diese Forderung im Interesse der Erhaltung und Gesundung des Kohlensyndikats notwendig sei, und die reinen Kohlenzechen könnten nur unter diesen Bedingungen einen neuen Vertrag eingehen.

⨯⨯ **Dortmund, 13. Oktober.** Zu den bereits veröffentlichten Abschlußziffern des Eisen- und Stahlwerks Hasper in Dortmund, wonach 20 Proz. Dividende zur Verteilung kommen, erklärt die Verwaltung über die Aussichten, daß am 1. Juli ein Auftragbestand von 87 417 (82 601) t vorlag. Gegenwärtig habe die Neigung zu neuen Abschlüssen etwas nachgelassen; der Abruf sei indessen recht lebhaft. Die weitere Gestaltung des Marktes und der Verlauf des Geschäftsjahres werde wesentlich von der Entwicklung der politischen Lage und dem Ausgange der Verhandlungen zur Verlängerung des Stahlwerksverbandes abhängen. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß das Werk im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Beteiligung in B-Produkten um 9,57 Proz. überschritten hatte und dafür an den Stahlwerksverband eine außerordentliche Abgabe von 417 360 ℳ zahlen mußte.

$ **Luxemburg, 13. Oktober.** Die Einnahmen der Prinz-Heinrich-Eisenbahn betrugen vom 1. bis 10. Oktober 195 393 (+ 1460) Frcs.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen, 12. Oktober,** 4 Uhr. Offizielle Greifnotierungen für la Plata Kammzug Type B (Bericht von Kurth, Weydmann & Co.). Stimmung: Behauptet. Tonnageumsätze Type B 335 000 Kilo.

	Oktober	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
vorige	5.10	5.27½	5.25	5.22½	5.20	5.20
heutige	5.35	5.35	5.30	5.27½	5.25	5.22½
Umsatz 1000 kg	10	2	50	65	35	35
	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
vorige	5.17½	5.15	5.15	5.12½	5.12½	5.12½
heutige	5.20	5.20	5.17½	5.17½	5.17½	5.15
Umsatz 1000 kg	25	25	5	20	5	40

* **Antwerpen, 13. Oktober,** 10 Uhr 2 Min. (Privatbericht von Kurth, Weydmann & Co.). Tendenz: Ruhig. Type B. Oktbr. 5.35 Käufer, August 5.1 bez. — Ruhig.

Baumwolle.

* **Bremen, 13. Oktober.** Amtl. notiert loko 51. Unruhig.

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 13. Oktober. Der Markt eröffnete für loko ruhig. Tagesumsatz 10 000 B., Importe 12 000 B., davon Amerikaner 4 000 B. Terminmarkt ruhig. Oktober 5.18 Oktober-November 5.04, November-Dezember 4.99, Dezember-Januar 4.99, Januar-Februar 5.01, Februar-März 5.04, März-April 5.05, April-Mai 5.08, Mai-Juni 5.10, Juni-Juli 5.10.

* **New York, 13. Oktober.** Baumwolle. Aufuhren in den atlantischen Häfen 28 000, in den Golfhäfen 29 000, in den Binnenplätzen —,—, diese Woche —,—, diese Saison —,—, total 57 000, diese Woche 151 000, diese Saison 1 900 000, in Indien 20 000, diese Woche 136 000, diese Saison 1 290 000. — Export nach Großbritannien —,—, diese Woche 19 000, diese Saison 639 000, nach dem Kontinent 8000, diese Woche 82 000, diese Saison 650 000, nach Japan und China —,—, diese Woche 1000, diese Saison 9000.

* **New Orleans, 13. Oktober.** Baumwolle, loko mittelfein 9⅝, fein middl. 9⅞, good ordinary 8⅞. Oktober 9.40, November 9.37, Dezember 9.13, Januar 9.35, Februar 9.39, März 9.46, April 9.50, Mai 9.59, Juli 9.66.

Zucker.

* **Magdeburg, 13. Oktober.** Zucker. Kornzucker Basis ohne Sack —,—, Rohzuckerpreise 88 Proz. ohne Sack —, Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I ohne Faß —,—, Kristallzucker I mit Sack —,—, gemahlener Raffinade mit Sack —,—, gemahlene Melis mit Sack —,—. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Produkt transitfrei, frei an Bord Hamburg Oktober 17.52½ B., 17.60 G., Dezember 17.37½ B., 17.42½ G., Januar-März 17.35 B., 17.42½ G., Mai 17.42½ B., 17.45 G., August 17.50 B., 17.55 G., Oktober-Dezember 17.35 Brief, 12.92½ B. Nach heftig ruhig. — Wochenumsatz 374 000 Z.

* **Hamburg, 13. Oktober,** 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Prod. cif. Hamburg, neue Ware, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo Oktober 17.47½, Novbr. 17.30, Dez. 17.32½, Jan.-März 17.35, April 17.40, Mai 17.47½. Stetig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 13. Oktober. Kaffee good average Santos Oktober 69.—, Dezember 69.—, März 68.—, Mai 68.—, Juli —.—. Stetig.

* **Rio de Janeiro,** 12. Oktober. Fetertag.

* **Hamburg,** 13. Oktober. Kakao. (Von Wilhelm Rackwitz, Hamburg.) Die Tendenz ist ruhiger. Von Bahia liegen Offerten 1 à billiger, nämlich zu 54 à cfr. für fair fermented, vor. In Akra loko und auf Lieferung fanden einige Umsätze zu letzten Preisen statt. Samana loko wurde zu 53½ ℳ gehandelt. Guayaquil-Sorten unverändert; sup. epoca Arriba auf Ablادung wurde zu 54 à 56 cfr., terminl Machala zu 53 à 54 cfr. via Magellan aufgefragt.

Leder. Häute. Felle.

* **Von amerikanischen Ledermarkt.** Der Verkehr ist lebhaft, auf allen Gebieten des Lederkonsums herrscht starker Bedarf. Auch der Export ist lebhaft im Markte. Das Angebot bewegt sich in ziemlich engen Grenzen, es werden vielfach längere Lieferungsfristen ausbedungen als sonst. Die Preise haben sich nicht nur behauptet, sie ziehen sogar an. Insbesondere gilt dies von schweren Sohlledern, die sich bei starker Frage knapp machen. — Der Rohhautemarkt hat seine feste Stimmung voll und ganz beibehalten, die Preise wanken und weichen nicht, die Verkäufe erreichten die volle Ziffer der Vorwochen. Die Frage erstreckt sich sowohl nach Packer- als auch Leberhäuten.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg,** 12. Oktober, [illegible] (Privatbericht.) Spiritus prompt 88, Lieferung 8[illegible], Rüböl prompt 74, Lieferung 74. Baumöl fernst prompt 72, Lieferung 81. Palmkernöl raffiniert, prompt 73, Lieferung —. Erdnußöl prompt 70, Lieferung 7[illegible]. Kokosöl prompt 70, Lieferung 7[illegible]. Sonnenöl prompt 70. Speiseölsaal weiß, prompt 79, Lieferung 79. Speiseölsaal gelb, prompt 74, Lieferung 74. Kokosöl, Kochin, prompt 97, Lieferung 97. Kokosöl, Ceylon, prompt 92, Lieferung 92, Kokosölsäure prompt 7[illegible], Lieferung —. Rüböl an Hamburg, Raffi 1 Prog. — Rüböl, holländisch, loko 83. Palmöl, Lagos, loko 68. Palmöl, Accrafaser, loko 64. Kokosöl fap. Kochin, loko 92. Kokosöl, Ceylon, loko 88. Rüböl, amerikanisches, loko 63. Rüböl, englisches, loko 60. Baumöl, amerikanisches, loko 66. Sonnenöl, engl., loko 61. [illegible] — Terpentinöl, amerikanisches, loko —. Hanföl, deutsches, loko 79. Rüböl, 1. Pressung, loko 6[illegible], 2. Pressung, loko 68. Unverzollt ab Kai oder Lager Hamburg. Raffi 1 Prog. Ruhig.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 13. Oktober. [illegible] Verkauft wurde Marke Kimmer IIa und Sirim Ia, beide auf prompte Abladung zu 62 fl. Markt fest.

Metalle.

* **London,** 13. Oktober. [illegible] (Mitgeteilt von J. Rosenkranz, Berlin.) 11.47 Uhr. Kupfer Kasse 54⅝, 3 Mon. 55⅝. Still. Zinn Kasse 1[illegible]⅞, 3 Mon. —. Schwächer.

Getreide.

Berliner Produktenbörse am 13. Oktober.

12 Uhr 20 Min.		heute	vorher	* nom.		heute	vorher
Weizen	Okt.	—	—	Hafer	Okt.	—	—
	Dez.	209.75*	209.—	Mais	Dez.	190.—*	190.—
	Mai	216.25*	216.—		Mai	—	—
Roggen	Okt.	—	—	Rüböl			
	Dez.	187.50*	187.25		Oktober	—	—,—
	Mai	194.50*	194.—		Dez.	—,—	—,—
Hafer	Dez.	184.5	184.50		Mai	—,—	—,—

2 Uhr 30 Min.		heute	vorher			heute	vorher
Weizen	Okt.	—	—	Hafer	Okt.	—	—
	Dez.	209.50	209.25		Dez.	185.—	184.50
	Mai	216.7	216.25		Mai	190.25	190.—
Roggen	Okt.	181.75	181.50	Mais	Dez.	—	—
	Dez.	187.—	187.—		Mai	—	—
	Mai	194.—	194.—	Rüböl	Okt.	72.40	72.40
					Dez.	—,—	72.30
					Mai	68.30	68.50

Weizen fester, Roggen still. Hafer behauptet, Rüböl matter.

* **Berlin, 13. Oktober.** Produktenbericht. Da es heute an Nachrichten von den amerikanischen Börsen wegen des dortigen Feiertages mangelte, nahm der Getreidemarkt einen noch trägeren Verlauf als an den Vortagen. Für Brotgetreide war die Stimmung anfangs auf Käufe für Hamburger Rechnung fester. Die Kauflust erlahmte aber später, als sich Inlandsangebot zeigte. Hafer blieb behauptet. Mais und Rüböl waren vernachlässigt. Wetter: Schön.

* **Königsberg,** 12. Oktober. Zufuhr per Bahn: 80 inländische, 120 russische Waggons, exklusive Kleie und Kuchen, nach Angabe der Bahnen: 5/— Weizen, 35/— Roggen, 8/12 Gerste, 40/3 Hafer, —/38 Erbsen, —/27 Bohnen, 1/4 Wicken, —/10 Linsen, —/1 Mais, —/2 Lupinen, —/2 Leinsaat, —/4 Senfsaat, —/1 Rübsen, —/8 Mohn, —/10 Kleie, —/4 Kuchen, —/8 Diverse.

* **Danzig, 13. Oktober.** Zufuhr per Bahn (am Vorstadtbahnhof): 75 inländische Waggons, davon 1 Erbsen, 15 Gerste, 20 Hafer, 35 Roggen, 14 Weizen; 78 russische Waggons, davon 2 Bohnen, 3 Erbsen, 22 Gerste, 2 Hafer, 33 Kleie, 5 Leinsaat, 1 Linsen, 2 Mais, 5 Kuchen, 1 Rübsen. Weiter: Schön.

* [illegible], 12. Oktober. (Schluß.) Getreidemarkt. Weizen fest, roter Winter Dezember 7 à 5½ d, März 7 à 6⅝ d. Mais fest, dunker amerikanischer Januar 5 à 5¾ d, Februar 5 à 5⅝ d.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 12. Oktober. [illegible] Kaffeebörse. primo good, fester Verkehr, in der Hauptsache prompt 29—29½, Oktober-Dezember 29¼—29½, im Freihafen prompt 28—29½, Oktober-Dezember 29¼—29½, superior ordinär prompt 0—0, — [illegible] prime [illegible] Verkehr in der Hauptsache prompt 29—29½, Oktober-Dezember 29¼—29½, im Freihafen prompt 25½—26, Oktober-Dezember 26—26½, superior prompt 30½, 31½ [illegible] Stetig.

* **London,** 12. Oktober. (Privattelegramm.) Kautschuk. Fine Para hard cure loko 4 à 4⅝ d, Nov. 4 à 4 d, Dez. 4 à 3½ d, Fine Para fair cure loko 4 à 1¾ d, Nov 4 à 1½ d, Dez. 4 à 1⅜ d, Monaus ferrugin loko und Lieferung 3 à 9 d, Nov. 3 à 9 d, Cearaba [illegible] loko 3 à 11½ d nom. Nov. 3 à 9½ d, Dez. 3 à 9 d. Der Markt ist leer. — Die Zufuhren in Para betragen 5.6 heute 120 t.

Viehmärkte.

* **London,** 13. Oktober. Zu Islington waren 90 Stück Hornvieh und 60 Schafe. Preise für Hornvieh —, für Schafe 3 à bis 5 à für o Pfd.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 13. Oktober.

Sächs. Staatspapiere		Ostpreuß. Pfandbriefe	174.—
Sächs. Rente	104.—	Pommersche Pfandbriefe	—
Sächs. Staatsanleihe	100.50	Preußische Pfandbriefe	—
3% Reichsanleihe 1000 M.	82.50	Sächs. Hypothekenbank	184.—
3 do. 500 M.	82.50	Sächs. Bodencredit	—
3 Staatsanleihen v. 1895 100 T.	92.75	Allg. Deutsche Kreditanst.	147.—
3½ do. 500 T.	97.60	Leipziger Kredit	184.—
3½ do. 200 T.	96.50	Dresdner Bank	65.—
4 do. 75 T.	100.30	Sächs. Bank-Ges.	—
4 Landesanleihe-R.	101.30	Chemnitzer Handelsbank	—
3 Landw. Pfandbr.	84.—	Dresdner Handelsbank	—
3½ do. do.	91.40	Sächs. Gewerbebank	275.—
4 do. do.	101.50	Bautzener Bank	135.—
3 do. Kreditver.	84.—	Allg. Lokal- u. Kraftbahn	—
3½ do. do.	91.50	Versich.-Gesellschaften	
4 do. do.	101.50	Dresdner Bangesellschaft	—
3½ Lbthal. Pfdb.	92.10	Dresdner Allg. Transport	—
2 do. do.	—	Chem. Fabrik Hainsberg	163.—
4 do. do.	—	Chem. Fabrik Flöha	269.75
Alte O. Cred.-Anst.	170.—	Fr. Schulz jun., Lpz.	310.—
Bank für Brauind.	62.50	Gehe & Co., Dresden	265.—
Dresdner Cred.-A.	120	Gummiw. Deutsch	160.—
Dresdner Bank	155.25	Chem. Abt.-Ges.	—
Leipz. Hyp.-Bank	162.50	Gerner Jute Fr. A.	—
Leipziger Bank	113.—	do. do. Fr. B	—
Mitteld. Priv.-Bank	124.50	Kammgarnspinnerei Döhlen	—
Sächs. Bank	127.75	Lehmann, Kamenz	—
Sächs. Bodencred.	143.50	Leitung	—
Transportanstalten.		Meißner Mal.-Ges.	—
S.-A. Dampfschiff.	102.50	Meißd. A.-Ges. a. W.	—
Sächs. Dampfschiff.	200.—	Sächs. Kamm.	225.—
Speicherei Wiede	—	Sächsische Jute	—
Ver. Elbeschiff.	—	Zittauer Fdr. v. K.	410.—
Papierfabriken etc.		Leipz. v. Schlatter	—
Chem. Papierf.	—	Deutsche Erdölges.	167.75
Chromo A.-G.	51.—	Leder-Ges. A.-G.	235.—
Grottwitzer Papier	—	do. Gen.-Sch.	295.—
Grossa Album L.-A.	—	Brabrinnen Kunz	—
do. Ges.-Sch.	265.—	Ver. Frank. Gebstf.	—
Dresdner Papierf.	103.—	Leipz. Bel. Hotel	58.—
do.	134.75	Hotel Bellevue	—
F. phot. Pap., Kartf.	—	Leipziger Spielkart.	—
do. Ges.-Sch.	—	Schles. Metallpl.	139.25
Hainsberger M.-F.	100.—	A.-G. Arb. Wissenb.	133.—
Leytum-Jonspinn.	133.50	A.-G. f. Gart.-Bau	251.50
Niedersedlitzer	—	do. Ges. f. a. A.	941.—
Palmyra Papierfabrik	203.—	Comp. Calorme	—
Paul Sims Lpz.-P.	—	L. Gaertner-Brenn.	—
Thüringische Papierf.	—	Dr. Gurl. a. Sp.-W.	180.50
Ver. Zellst.-Papf.	106.—	Dr. Adam.-Jeep.	—
Ver. Pap. phot. Papp.	—	do. Franck. A.-F.	210.—
do. Ges.-Sch.	312.—	Kattuns Mas.-W.	191.50
do. Strohstoff-F.	—	Leipz. Wollkämm.	—
Weissenb. Papierf.	195.—	do. Fleischer A.	—
Erzg. Gust. A. W.	—	Mack. Kraus. Nöthn.	—
do. Ges.-Sch.	—	do. Ges.-Sch.	—
Maschinen- und Metallind.		Sächs. Gummifabrik	—
Ch. Hartm. Chem.	84.—	Berth. & Hirsch	275.—
D. Hartm. (V.-A.)	93.25	Steing. Söhne-Kl.	135.—
do. Genussch.	—	Versch. Gesellschaften	
Gasmotoren Kitz	157.2	Dresdner Bangesellschaft	—
Gorn. Schwalbe	75.—	Dt.-Ost. Bergw.-G.	—
Hartmann Masch.	138.—	Gebr. F. Hainsberg	163.—
Grusson, M.-F.	—	Chem. F. a.